**Anmoderation und Fragen O-Töne Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck zur Bilanz-Pressekonferenz 2023**

Mit 32,6 Millionen Euro hat Adveniat 1.500 Projekte in Lateinamerika und der Karibik gefördert. Am Mittwoch das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland seine Bilanz für das Haushaltsjahr 2022 und das Thema der bundesweiten Weihnachtsaktion 2023 vorgestellt. Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck wies darauf hin, dass aufgrund der massiven Preissteigerung für Lebensmittel und Energie infolge des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine setzten die von Adveniat geförderten Projekte vermehrt wieder bei den elementaren Grundbedürfnissen ansetzten. Denn „die Corona-Krise hat dafür gesorgt, dass Lateinamerika auf der Weltkarte des Hungers zurück ist; der russische Angriffskrieg trägt dazu bei, dass Hunger für immer mehr Menschen zum ständigen Begleiter wird“, so Bischof Overbeck in seinem Statement.

1. „Flucht trennt. Hilfe verbindet.“ lautet das Thema der Adveniat-Weihnachtsaktion 2023. Herr Bischof Overbeck, warum wurde das Thema Migration gewählt und vor allem: Inwieweit betrifft uns hierzulande die Situation in Lateinamerika?
2. Lateinamerika und die Karibik sind seit mehr als sechzig Jahren der ausdrückliche Fokus des Hilfswerks. Wird diese Spezialisierung heute noch gebraucht und was macht Adveniat da einzigartig?
3. Sie waren Anfang des Jahres in Honduras. Welche Eindrücke und Erfahrungen haben Sie mitgebracht?
4. In Nicaragua ist Bischof Álvarez zu 26 Jahren Haft abgeurteilt worden, weil er das Ortega-Regime kritisiert hat. Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation der Kirche in Nicaragua?

Vielen Dank Bischof Overbeck für Ihre Einblicke in die Situation Lateinamerikas und der Karibik sowie die Hilfe des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat.